

# Institut für Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft

---

Sommersemester 2025

---

## Lehrende im Sommersemester 2025:

**Prof. Dr. Claudia Jahnel** (Professorin für Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft)  
Raum A2028 ▪ E-Mail: [claudia.jahnel@uni-hamburg.de](mailto:claudia.jahnel@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten Mi 10-11 Uhr

**Kristina Göthling-Zimpel** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)  
Raum A2025 ▪ E-Mail: [kristina.goethling-zimpel@uni-hamburg.de](mailto:kristina.goethling-zimpel@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Sarah Ntondele** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)  
Raum A2025 ▪ E-Mail: [sarah.ntondele@uni-hamburg.de](mailto:sarah.ntondele@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Halima Krausen** (Lehrbeauftragte Sprachdozentin)  
Raum A2018 ▪ E-Mail: [halima.krausen@uni-hamburg.de](mailto:halima.krausen@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Jan Gehm** (Lehrbeauftragter)  
Raum A2018 ▪ E-Mail: [jan.gehm@uni-hamburg.de](mailto:jan.gehm@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Dr. Michael Biehl** (Lehrbeauftragter)  
Raum A2018 ▪ E-Mail: [jan.gehm@uni-hamburg.de](mailto:jan.gehm@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Anton Knuth** (Geschäftsführender Studienleiter Missionsakademie)  
Missionsakademie Rupertstrasse 67, 22609 Hamburg ▪ E-Mail: [anton.knuth@missionsakademie.de](mailto:anton.knuth@missionsakademie.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Dr. Anna Körs** (Wissenschaftliche Geschäftsführerin Akademie der Weltreligionen)  
Raum A2007 ▪ E-Mail: [anna.koers@uni-hamburg.de](mailto:anna.koers@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Friederike Willhöft** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen)  
Raum C2061 ▪ E-Mail: [friederike.willhoeft@uni-hamburg.de](mailto:friederike.willhoeft@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Prof. Dr. Fernando Enns** (Stiftungsprofessor Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen)  
Raum C2063 ▪ E-Mail: [fernando.enns@uni-hamburg.de](mailto:fernando.enns@uni-hamburg.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung



## Vorlesung

<b>Nummer:</b> 51-61.01.1	
<b>LV-Name:</b> Vorlesung IKTR: Einführung in die Interkulturelle Theologie [Volltheol; EvR5; Evt-2-5; EvRW; EvRLAPS-ME2] [FSA; KST: CDL]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 ESA H ab 08.04.26	
<p>Die Vorlesung führt in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte ein. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa Befreiungstheologien, post- und dekoloniale, pentekostale, queere, politische, ökologische oder migrationsbezogene Theologien – werden ausführlich dargestellt. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet und legt einen Schwerpunkt auf theologische, kulturelle und religiöse Verflechtungen und Aushandlungsprozesse.</p> <p>Diskutiert wird auch die von der Vielfalt der Christenheiten gestellte zentrale theologische wie epistemologische Frage nach dem Verhältnis von Universalität und Partikularität, oder: Was ist den Christenheiten gemeinsam – wenn etwa von manchen die Existenz von Dämonen ein tatsächliche, wirksame Realität darstellt, während andere sie eher „psychologisiert“ u.v.m.?</p> <p>Das „Inter-“ in der Interkulturellen Theologie hat etwas Beunruhigendes, vielleicht auch etwas Anstößiges, in jedem Fall ist es kritisch und produktiv. Außerdem stellt die Interkulturelle Theologie die Frage, ob Theologien aus dem so genannten globalen Süden in Ländern des globalen Nordens überhaupt rezipiert und als relevant betrachtet werden. Die Vorlesung möchte in diesem Sinne „heilsam beunruhigen“ und im Kontext christlicher, religiöser und kultureller Pluralität die Entwicklung theologischer Urteilsfähigkeit bei interkulturellen und interreligiösen Fragestellungen unterstützen.</p>	
Literatur	<p>Einige Texte in Auswahl:</p> <p>Bergunder, Michael, Pfingstbewegung, Globalisierung und Migration, in: ders./Haustein, Jörg (Hgg.), Migration und Identität. Pfingstlich-charismatische Migrationsgemeinden in Deutschland, Frankfurt a. M. 2006, 155–169. Claudia Jahnel, Interkulturelle Theologie und Kulturwissenschaft. Untersucht am Beispiel afrikanischer Theologie, Stuttgart: Kohlhammer 2015.</p> <p>Ulrich Dehn, Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Göttingen 2014.</p> <p>Klaus Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.</p> <p>Hock, Klaus, Religion als transkulturelles Phänomen. Implikation eines kulturwissenschaftlichen Paradigmas für die Religionsforschung, in: Berliner Theologische Zeitschrift 19, 1 (2002), 64–82.</p> <p>Volker Küster, Die vielen Gesichter Jesu Christi. Christologie Interkulturell Neukirchen-Vluyn 1999.</p> <p>Henning Wrogemann, Lehrbuch Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft, Gütersloh (2. Bde.)</p>

## Übung

<b>Nummer:</b> 51-62.01.1	
<b>LV-Name:</b> Übung IKTR: "Einführung in den Islam"	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel (verantwortlich) / Frida Stein	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE	
Tutorin: Frida Stein. Tag und Zeit der Übung werden in der ersten Sitzung der Vorlesung festgelegt.	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>Nummer:</b> 51-62.02.1	
<b>LV-Name:</b> Übung IKTR: "Dialog der Religionen"	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel (verantwortlich) / Jennifer Al-Saifi	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE	
Tutorin: Jennifer Al-Saifi. Tag und Zeit der Übung werden in der ersten Sitzung der Vorlesung festgelegt.	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

## Proseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-64.01.1	
<b>LV-Name:</b> Proseminar IKTR: Am Kreuzweg... Religion aus intersektionaler und antirassistischer Perspektive [Volltheol., REWI-1; EVR4]	
<b>Dozent/in:</b> Kristina Göthling-Zimpel, Sarah Afra Ntondele	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15-17:45 GFW7 - A2021 ab 09.04.25	
<p>Weiß, männlich, protestantisch – Das lang-geltende Ideal christlich-westlicher Gesellschaft, das auch nachhaltig die Norm bildet. Wie verhält sich diese Normalisierung zur pluralen Gesellschaft, wie kann auf ein derartiges Bild wissenschaftlich reagiert werden und dieses Ideal sogar dekonstruiert werden? Das Feld Religion und Religionswissenschaft sind keine demokratischen Räume, sondern geprägt von Macht in Geschichte und Gegenwart – wie hängen dabei soziale Kategorien, Benachteiligung, Privilegierung und Macht zusammen, und wie prägt dies unsere Sicht auf Religion?</p> <p>Das Proseminar vermittelt religionswissenschaftliche Kompetenzen, indem wissenschaftliche Methoden, religionswissenschaftliche Arbeitsweisen und Perspektiven erprobt werden. Neben der Einführung in das (religions-)wissenschaftliche Arbeiten, vermittelt die Lehrveranstaltung grundlegende Kenntnisse und Einführung in antirassistische, intersektionale und gendersensible Religionsforschung. Dafür erarbeitet das Seminar sowohl einführende Theorie zentraler Vertreter*innen intersektionaler und antirassistischer Forschung und erprobt diese gleichsam an religionswissenschaftlichen Materialien.</p>	
Literatur	<p>Crenshaw, Kimberlé W. 2020 „Die Intersektion von ‚Rasse‘ und Geschlecht demarginalisieren“, in: Tanja Thomas und Ulla Wischermann (Hrsg.): Feministische Theorie und Kritische Medienkulturanalyse. Ausgangspunkte und Perspektiven, transcript: Bielefeld, S.179–188.</p> <p>Davis, Angela 2019 (1971) „Reflexion über die Rolle der Schwarzen Frau* in der versklavten Community, in: Natasha A. Kelly (Hrsg.): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte, Unrast: Münster, S.19–47.</p> <p>Eleyth, Nathalie und Höfer, Alena (2024) „Kritische Rassismusforschung und Interkulturelle Theologie“ in: Handbuch Interkulturelle Theologie, Springer: Wiesbaden.</p> <p>Franke, Yvonne 2022 „Komplexe Verhältnisse: Postkolonialität und Intersektionalität“ in: Astrid Biele Mefebue, Andrea D. Bührmann und Sabine Grenz (Hrsg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung, Springer. Wiesbaden, S. 65–78.</p> <p>Hill Collins, Patricia 2019, Intersectionality as Critical Social Theory, Duke University Press: Durham und London.</p> <p>Göthling-Zimpel, Kristina (2025), „Religion, Gender und Intersektionalität“ in: Handbuch Interkulturelle Theologie, Springer: Wiesbaden.</p>

## Seminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.01.1	
<b>LV-Name:</b> Seminar IKTR: Globale Orthodoxie im 21. Jahrhundert – Orthodoxe Kirchen zwischen Kontinuität und Veränderung [EvRLAPSME2]	
<b>Dozent/in:</b> Jan Gehm	
<b>Zeit/Ort:</b> Konkrete Termine werden nach der ersten Sitzung am Montag, 7. April (12-14 Uhr, GFW7 – C1053), festgelegt.	
Die Orthodoxie soll als ein globales Phänomen zwischen Tradition und Moderne betrachtet und gleichzeitig in ihren lokalen Ausprägungen untersucht werden. Historische und aktuelle Entwicklungen orthodoxer Gemeinschaften stehen dabei im Fokus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Gemeindebesuchen in Hamburg mit Begegnungen, die einen Einblick in das gelebte orthodoxe Christentum ermöglichen sollen. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen stattfinden und die Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt.	
Literatur	<p>Thomas Bremer, Assad Elias Kattan, Reinhard Thöle (Hg.): Orthodoxie in Deutschland, Münster: Aschendorff Verlag 2016.</p> <p>Gregor Etzelmüller, Claudia Rammelt (Hg.): Migrationskirchen. Internationalisierung und Pluralisierung des Christentums vor Ort, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2022.</p> <p>Maria Hämmerli, Jean-François Mayer (Hg.): Orthodox Identities in Western Europe: Migration, Settlement and Innovation, Farnham: Ashgate 2014.</p> <p>Victor Roudometof, Globalization and Orthodox Christianity: The Transformations of a Religious Tradition. Bd. 32. Routledge Studies in Religion, New York: Routledge 2014.</p> <p>Carrie Frederick Frost, Church of Our Granddaughters, Eugene, Oregon: Cascade Books 2023.</p> <p>Victor Roudometof, Globalization and Orthodox Christianity: The Transformations of a Religious Tradition. Bd. 32. Routledge Studies in Religion, New York: Routledge 2014.</p>

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.03.1	
<b>LV-Name:</b> Seminar IKTR: World Christianities und Changing Concepts from the South [Volltheol.;REWI-5/5.4] ]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel, Dr. Michael Biehl	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 Mi 12:15-13:45 GFW7 - A2021 ab 02.04.25, ab dem 09.04.25 in GFW7 – A3010	
<p>Die klassische Geschichtsschreibung der christlichen Mission und der ökumenischen Bewegung beschreibt eine relativ einlinige Ausbreitung des Christentums von Palästina über Griechenland und Rom nach dem Norden Europas und viel später von dort aus in den Rest der Welt. Die Vorstellung einer Weltreligion, die sich durch Mission aus Europa (oder den USA) nach Afrika oder Asien ausgebreitet hat, ist eine gedankliche Folgerung aus dieser Geschichtsdarstellung.</p> <p>Diese Geschichtskonzeption hat schon immer übersehen, dass einige der ältesten Kirchen in den Ländern existierten, die historisch erst viel später als Regionen für Mission aus dem Norden identifiziert wurden, z.B. Äthiopien und Ägypten oder Indien und China. Inzwischen setzt sich außerdem langsam die Einsicht durch, dass durch das Wachstum der Weltchristenheit die neuen Zentren in Asien, Afrika und Lateinamerika liegen.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Zentren und den Entwicklungen des christlichen Glaubens in einer globalen Dimension beschäftigen. Gegenstand der religionswissenschaftlichen und theologischen Reflexion ist die Weltchristenheit, die sich an den Schnittstellen von vielen kontextuellen und lokalen 'Dialekten' des christlichen Glaubens mit globalen Tendenzen bildet. Was bedeutet das für den Blick auf das 'Christentum' als Weltreligion und für die Vorstellungen von einer Weltchristenheit?"</p>	

Um nicht nur über „andere“ Christenheiten, sondern auch mit ihren Vertreter:innen werden wir regelmäßig Referent:innen zu Gast haben. Da der erste Gast, Prof. Dr. Jione Havea aus dem Pazifik nur Anfang April in Deutschland ist, wird das Seminar bereits am 2. April und mit ihm beginnen. Diese erste Sitzung wird auch für weitere Interessierte geöffnet. Das Seminar endet dafür bereits Anfang Juli.

Literatur	<p>Irvin, Dale T., World Christianity: An Introduction, in: Journal of World Christianity 1(1) 2008, 1–26.</p> <p>Kang, Namsoon, Whose/Which World in World Christianity?: Toward World Christianity as Christianity of Worldly-Responsibility, in: Akinade, Akintunde E. (ed.), A New Day: Essays on World Christianity in Honor of Lamin Sanneh, New York : Peter Lang Publishing, 2010, 31–48.</p> <p>Koschorke, Klaus, Veränderte Landkarten der globalen Christentumsgeschichte, in: KZG/CCH 22, 2009, 187–210.</p> <p>Johnson, Todd M., und Kenneth R. Ross, (Hg.), Atlas of Global Christianity 1910-2010. Edinburgh: University Press, 2009</p> <p>Asamoah-Gyadu, Kwabena J., "Get up .. Take the Child .. and Escape to Egypt": Transforming Christianity into a Non-Western Religion in Africa, in: IRM 100, No 393, 2011, 337–354.</p> <p>Frederiks, Martha, World Christianity: A Training School for Multiculturalism, in: Exchange 38, 2009, 3–20.</p> <p>Anderson, Allan Heat, To the Ends of the Earth. Pentecostalism and the Transformation of World Christianity, Oxford : University Press, 2013.</p> <p>Hermen Kroesbergen, Johanneke Kroesbergen-Kamps, Philipp Öhlmann (eds.), The Grammar of the Spirit World in Pentecostalized Africa (Studies on Religion and Culture/Studien zu Religion und Kultur, 8), Berlin, Wien: LIT Verlag, 2024.</p> <p>Kunter, Katharina/Jens Holger Schjørring, (Hgg.), Europäisches und globales Christentum: Herausforderungen und Transformationen im 20. Jahrhundert = European and global christianity. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2011.</p> <p>Bernhard Grümme/Claudia Jahnel/Kristin Platt/Martin Radermacher/Jens Schlamelcher (Hg.), Globale Christentümer. Theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven, Paderborn 2022 (Global Religion – Religion global Bd. 2), 1–22.</p>
-----------	--

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.04.1	
<b>LV-Name:</b> Seminar IKTR: Gewaltfrei die Welt verändern? Theologische, ethische und spirituelle Wurzeln gewaltfreier Bewegungen [Volltheol.]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fernando Enns, Friederike Willhöft	
<b>Zeit/Ort:</b> Blockveranstaltung mit folgenden Einzelterminen: Fr 14-21 Uhr GFW7 - A2021 am 11.04.25; Sa 09-15 Uhr GFW7 - A2021 am 12.04.25; Fr 14-21 Uhr GFW7 - A2021 am 09.05.25; Sa 09-15 Uhr GFW7 – A2021 am 10.05.25	
<p>Im Sommersemester richtet die Arbeitsstelle „Theologie der Friedenskirchen“ eine online-Ringvorlesung mit dem Titel: „Ist eine andere Welt möglich? Initiativen und Bewegungen auf der Suche, Konflikte mit gewaltfreien Mitteln zu lösen“ aus. Das Blockseminar findet begleitend hierzu statt. Verschiedene Bewegungen aus Geschichte und Gegenwart, aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Gesellschaften werden sich (zum Teil selbst) vorstellen in ihren Bemühungen zur Veränderung ungerechter Verhältnisse und Strukturen, die zu Diskriminierungen und Gewalt führen.</p> <p>Das Blockseminar fragt nach den zugrunde liegenden theologischen Überzeugungen, den ethischen Begründungen sowie den spirituellen Motivationen. Hier kommt sowohl der gewaltfreie Teil der Täuferbewegung im 16. Jahrhundert in den Blick, wie auch die gewaltfreie Revolution in der DDR; gesellschaftliche Bemühungen für gewaltfreie Transformationen in Korea (Minjung-Theologie), USA (Schwarze Theologie), Kolumbien (Befreiungstheologie) und Israel/Palästina. Ein spezifischer Blick wird auf feministische Perspektiven gelegt, wie auch auf die Frage der Gewalt in aktuellen Klima-Bewegungen. Schließlich gilt es, verschiedene ethische Begründungszusammenhänge zu erörtern – in der Bergpredigt wie auch im internationalen Recht, jeweils als potentiell gewaltfreie Wege der Konflikttransformation erörtert.</p>	
Literatur	<p>Erica Chenoweth, Maria J, Stephan (2011), Why Civil Resistance Works. New York: Columbia University Press.</p> <p>Erica Chenoweth (2021), Civil Resistance. What everyone needs to know. Oxford: University Press 2021.</p>

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.05.1	
<b>LV-Name:</b> Seminar IKTR: Kultur und Evangelium - zur Dynamik einer wechselseitigen Beziehung [Volltheol. EVRM3; EvRSEKM3; EvRW; Evt-4/5]	
<b>Dozent/in:</b> Dr. Anton Knuth	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15-13:45 GFW7 - A2021 ab 11.04.25	
Wir verstehen das Christentum heute als eine weltweite Bewegung mit großer kultureller Vielfalt. Diese inter- und transkulturellen Transformationen sind Gegenstand der Interkulturelle Theologie. In diesem Seminar soll daher der Frage näher nachgegangen werden, in welchem Wechselverhältnis Kultur und Religion zueinander stehen. Religion ist sowohl Ergebnis kultureller Praktiken als auch deren Gestalter, da ihre Rituale, Symbole und Narrative kulturelle Identitäten prägen und beeinflussen. Wie aber lässt sich der spezifische Gehalt der (christlichen) Religion in der jeweiligen Kultur genauer bestimmen? Gibt es einen genuinen Beitrag des christlichen Evangeliums auf die jeweilige Kultur oder ist die Bestimmung dieses religiösen Propriums wiederum abhängig von kulturell geprägten Epistemologien?	
Literatur	Paul Tillich, Theologie der Kultur hg. Christian Danz und Werner Schüßler, 2011 Reinhold Niebuhr, Christ and Culture, 1951 C. Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, 1987 Ulrich Barth, Religion in der Moderne, 2003 Judith Gruber, Intercultural Theology. Exploring World Christianity after the Cultural Turn, 2018 Theorizing Rituals, Volume 1 Issues, Topics, Approaches, Concepts, hg. Jens Kreinath u.a., 2008 Polyphone Epistemologien, Interkulturelle Theologie. Zeitschrift für Missionswissenschaft 2/2024

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.06.1	
<b>LV-Name:</b> Seminar IKTR: Glaube und Grauen: Das Verhältnis von Horror, Monströsität und Religion [Volltheol.; REWI-7/8; Evt-4/5; EvRW] (FSB)	
<b>Dozent/in:</b> Kristina Göthling-Zimpel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15-15:45 GFW7 – C1053 ab 09.04.25	
Vampire, Untote, Mumien, Zaubrer, Hexen, Werwölfe – in der Gruseliteratur und im Horrorgenre sind Zwischenwesen elementarer Bestandteile: Sie stehen zwischen Natur und Kultur, zwischen Mensch und Tier, zwischen Geschlechtergrenzen, zwischen Tag und Nacht und manifestieren in sich eine radikale Grenzüberschreitung. Dabei sind die Figuren besonders elementar in der Epoche der Romantik, im viktorianischen England, im Spiritismus und leben gegenwärtig im Horrorfilm weiter. Jüngst erschienen ist der Film NOSFERATU – DER UNTOTE, welcher über 100 Jahre Mediengeschichte würdigt und zudem neu interpretiert – dies zeigt die fortlaufende Faszination für Gräuel, Grusel und Monster. Aus religionswissenschaftlicher Perspektive fragt die Veranstaltung, welche Elemente zur Konstruktion einer monströsen Gruselgestalt genutzt werden: Wie zeigt sich religiöse Abweichung? Mit einer zentralen gendersensiblen Perspektiven fragt die Lehrveranstaltung zudem nach dem doing gender der einzelnen Figuren: Welche Figuren werden als weiblich, welche als männlich, welche als queer imaginiert und warum? Ist an die Figuren eine explizit Vorstellung von Sexualität gekoppelt? Und wie ist dies im Kontext von Religion zu bewerten? Der Kurs erarbeitet eine gemeinsame theoretische Basis und analysiert dabei die Bedeutung von Religion, Horror und Gender. Daran anschließend steht die Materialanalyse im Vordergrund, die wir gemeinschaftlich im Seminar leisten werden – Studierende übernehmen einen Expert*innenstatus für jeweils ein Beispiel, die Analysen erfolgen jedoch gemeinschaftlich im Seminarkontext. Dadurch, dass das Seminar in der Gremienzeit gibt es Möglichkeiten zur asynchronen Teilnahme.	
Literatur	Beal, Eleanor und Jonathan Greenaway (Hrsg.) (2019): Horror and Religion. New Literary Approaches to Theology, Race and Sexuality, University of Wales Press. Beal, Timothy (2022), Religion and Its Monsters, Routledge. Creed, Barbara (1993): The Monstrous-Feminine: Film, Feminism, Psychoanalysis, Routledge. Grafius, Brandon R. und John W. Morehead (Hrsg.) (2023): Theology and Horror. Explorations of the Dark Religious Imagination, Fortress Academic.

## Sprachkurse

<b>LV-Nummer:</b> 51-60.01.1	
<b>LV-Name:</b> Sprachkurs IKTR: Koranarabisch B [REWI-3.2, REWI-14]	
<b>Dozent/in:</b> Halima Krausen	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 GFW7 – A1017 ab 08.04.25	
Wörterbücher und Konkordanzen sowie grundlegende Methoden der Qur'anexegese vermitteln, die Ihnen einen relativ unabhängigen Umgang mit dem Text und ein besseres Verständnis theologischer Kernfragen ermöglichen.	
Literatur	Manuskript (Buch im Druck)

## Forschungskolloquium

<b>LV-Nummer:</b> 51-67.01.1	
<b>LV-Name:</b> Kolloquium IKTR: Außerordentliche Angebote - Sozietät "Shared History"	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnelt	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE: Blockseminar inkl. Konferenz in Dar es Salaam/Tansania: 17. - 25. Juli 2025	
Das Doktorandenseminar findet in Kooperation mit der Tumaini Universität Dar es Salaam/Tansania (DarTU) sowie der Universität Rostock und der Universität Basel statt und wird sich insbesondere mit „shared history“ im Blick auf Mission und Kolonialgeschichte beschäftigen. Ferner dient es Diskussion bestehender Forschungsprojekte.	

<b>LV-Nummer:</b> 51-67.02.1	
<b>LV-Name:</b> DK IKTR: Internationales Doktorandenseminar	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnelt, Dr. Anton Knuth	
<b>Zeit/Ort:</b> Mi 17-18:30 Uhr, Missionsakademie Rupertstraße 67	
Die Veranstaltung dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Interkulturellen Theologie und Religionswissenschaft. Neben Promovierenden und Habilitierenden können auf Anfrage auch Studierende im Aufbau- oder MA-/MED-Studium daran teilnehmen. Das Seminar findet auf Englisch und Deutsch statt.	
Literatur	wird während des Semesters bekannt gegeben.